



Abend-

Zeitung.

1.

Dienstag, am 1. Januar 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell].

Zum Beginn des Jahres 1833.

Ist der Nebel nun gelichtet,  
Der auf dem verfloßnen Jahre  
Schwer und ahnungsvoll gelegen?  
Oder nicht noch mehr verdichtet,  
Daß kein Pharus offenbare  
Eines nahen Hafens Segen,  
Und der Ocean nur ruht  
Wie vor eines Sturmes Wuth?

Immer noch dieselbe Schwüle,  
Ringsum drohende Gewitter  
Aus der schwarzen Wetterwolke,  
Nirgend freudige Gefühle  
Wie am Aerntefest der Schnitter  
In Europa's regem Volke,  
Bange Hoffnung nur, und nicht  
Eine freud'ge Zuversicht!

Ein Punkt nur ist lichter worden  
In dem Grau'n der Mitternächte,  
Die das ganze Jahr umhingen;  
Jener Seuche blindes Norden!  
Das wie Hohn der finstern Mächte  
Alles Leben zu verschlingen  
Drohte, wie ein Nachtgespenst,  
Das Du ahnest nicht, noch kennst.

Doch sobald Du sonder Zagen  
Ihm entgegen bist getreten,  
Im Vertrau'n zu höherm Walten,  
Wie es Christenhelden wagen,  
Es im Glauben zu befehlen,  
Mußt es also sich gestalten,  
Daß auch hier nur Gottes Rath,  
Zufall nicht, an's Ruder trat.

Darum mit des Glaubens Leuchte,  
Mit der Fackel des Vertrauens,  
Mit dem Brand der innern Liebe

Durch das düst're, nebelfeuchte  
Irrgewind' des bangen Grauens  
In dem schwanken Weltgetriebe!  
Und die Schatten bleiben nicht,  
Und rings um uns wird es licht.

Und wir sehen uns zur Seite  
Treue, freundliche Gefährten,  
Reiche, leichterrung'ne Gaben,  
Tugenden, die sich im Streite  
Mit der Nacht nur mehr verklärten,  
Kräfte, die geruht nur haben,  
Sehen unsers Gottes Hand  
Segnen dieß errung'ne Land.

Und ob auch in weite Zonen,  
Ob in künst'ae ferne Lage,  
Zu den Büchern der Sybille,  
Unzugänglich selbst den Kronen,  
Uns der schwache Blick nicht trage,  
Laßt uns weilen in der Stille  
Die dem klaren Aug' sich beut,  
Segensreicher Häuslichkeit.

Da ist jedem Raum gegeben,  
Aus dem Geiste Licht und Klarheit,  
Milde Wärme aus dem Herzen,  
Da erglänzen vom Altare  
Männlich anerkannter Wahrheit  
Uns der Andacht Himmelskerzen.  
Da verhüllt kein Rebel mehr  
Edler Thaten Sternenheer.

Sey gegrüßt denn, Sonnenwende,  
Die das neue Jahr begonnen  
In des Himmels Riesens'eisen!  
Wie sich Deine Bahn auch ende,  
Das Vertrau'n, das wir gewonnen  
Soll uns keine Nacht entreißen,  
Wurzelnd im Planetenschwung,  
Bleibt es ewig stark und jung.